

PRESSEMITTEILUNG



rejazz-festival #6 – 20.–22. November 2025 | Berlin

Drei Nächte – sechs Bands – ein starkes Signal für Vielfalt im Jazz

Das rejazz-festival feiert im November 2025 seine sechste Ausgabe. Gegründet 2020 von der niederländischen Sängerin, Komponistin und Veranstalterin Jacobien Vlasman, hat sich das Festival in kurzer Zeit von einer mutigen Idee zu einer festen Größe der Berliner Jazzszene entwickelt – mit wachsender Resonanz weit über die Stadt hinaus.

Von Beginn an ist die programmatische Linie klar: Auf die Bühne kommen ausschließlich female-led & co-led Projekte – Formationen, in denen Frauen komponieren, arrangieren und die künstlerische Leitung übernehmen. Dabei meint „Musikerinnen“ alle, die sich als Frauen identifizieren – unabhängig davon, ob sie cis, trans, inter oder nicht-binär und als Frau gelesen sind. Das Festival versteht sich als Plattform, Impulsgeber und Netzwerk zugleich.

Das Festival schafft damit Sichtbarkeit und setzt ein klares Zeichen: Frauen im Jazz sind nicht die Ausnahme, sondern prägende Stimmen der Gegenwart.

„Musik kennt kein Geschlecht – aber Haltung“, beschreibt Vlasman ihren Grundsatz. Mit diesem Leitmotiv schafft das Festival Räume für künstlerische Eigenständigkeit, Diversität und Gleichstellung – und macht Vorbilder sichtbar, die eine neue Generation von Jazzmusiker:innen inspirieren.

Trotz pandemiebedingter Startbedingungen standen seit 2020 zahlreiche herausragende Künstler:innen auf der rejazz-Bühne – darunter Julia Hülsmann, Angelika Niescier, Silke Eberhard, Mirna Bogdanovic, Eva Klesse, Louise Jallu. Das Festival ist Treffpunkt für internationale Gäste und Berliner Szene, Ort für Austausch, Vernetzung und künstlerische Entdeckungen.

Seit seiner Gründung wird das Festival von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert. Medienpartner sind Jazzthing und jazz-fun.de.

Festivalfakten

Ort: Jazzclub Kunstfabrik Schlot, Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Daten: 20.–22. November 2025

Einlass: 20:00 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr

Tickets: Tagestickets 20 € / 15 € • Festivalpass 53 € / 37 € (nur online)

Infos & Vorverkauf: www.rejazz-festival.de

Social Media: Instagram @rejazzfestival | Facebook @rejazzfestival

Gefördert von: Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Medienpartner: Jazzthing, jazz-fun.de

Künstlerische Leitung

Jacobien Vlasman | rejazz-festival | kl@rejazz-festival.de | +49 178 7866343

Pressekontakt

Tobi Kirsch | Passionate PR | tobi.kirsch@passionate-pr.de | +49 157 92319280

Programm 2025

Day 1 – Donnerstag, 20. November 2025

– Ella Zirina // Holly Schlott –

Den Auftakt gestaltet die lettische Gitarristin **Ella Zirina** mit einem Solo-Set, das Jazz, Folk und klassische Farben zu einer ganz eigenen Klangwelt verwebt. Mit nur 27 Jahren hat sie sich bereits als „Rising Star“ der europäischen Jazzszene etabliert. Ihre Alben Unraveler und Boundless Blue, Sunset Hue zeigen ihre poetische Tiefe und improvisatorische Freiheit; Auftritte u. a. beim Nørth Sea Jazz Festival, der Cologne Jazzweek und dem Oslo Jazz Festival haben ihren Ruf international gefestigt.

Pressestimmen:

„Rising Star“ – NRC

„Mit der 25-jährigen Ella Zirina haben die Niederlande eine unverwechselbare Stimme an der Gitarre gewonnen.“ – De Trouw

„...hat diesen crispen Ton, mit dem sie eloquent phrasierend ihre Solo-Chorusse spannend in Szene setzt.“ – Cologne Jazzweek

Besetzung:

Ella Zirina – guitar, fx, composition, arrangement //

Im zweiten Set bringt **Holly Schlott** ihr elfköpfiges Ensemble **UNIQUE** auf die Bühne. Schlott, die 2023 den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Holzblasinstrumente erhielt, ist eine prägende Musikerin der Berliner Szene – bekannt durch Fun Horns, FAVO und unzählige Kollaborationen von Joachim Kühn bis Chaka Khan. Mit UNIQUE präsentiert sie ein klanggewaltiges Manifest für Vielfalt und künstlerische Haltung, getragen von einer hochkarätigen Besetzung (u. a. Eric Leuthäuser, Zuza Jasinska, Julie Sassoon, Luise Volkmann, Tilo Weber).

– Deutscher Jazzpreis 2023 in der Kategorie Holzbläser –

Besetzung:

Holly Schlott – lead, composition // Eric Leuthäuser – vocals, electronics // Zuza Jasinska – vocals, electronics // Julie Sassoon – piano // Benjamin Geyer – synthesizer, electronics // Leah Phillips – guitar // Julius Apriadi – vibraphone // Tanja Becker – trombone // Luise Volkmann – alto saxophone // Birgitta Flick – tenor saxophone // Orlando de Boeykens – tuba // Tilo Weber – drums

Day 2 – Freitag, 21. November 2025

– Julia Kadel // Sanne Sanne –

Der zweite Abend beginnt mit Pianist:in **Julia Kadel**, eine der wichtigsten Stimmen des europäischen Jazz. Mit Soloauftritten in der Berliner Philharmonie, dem Beethovenhaus Bonn oder auf internationalen Festivals und vier Alben bei Universal/Blue Note hat Kadel eine unverwechselbare Handschrift geprägt: Musik, die zwischen Komposition und Improvisation tief unter die Oberfläche geht – intensiv, frei und poetisch.

Pressestimmen:

„Eine Offenbarung!“ – Hamburger Abendblatt

„Top Ten Key Player“ – Jazzthing

„Musik wird hier zu einer vollkommenen Versinnbildlichung, zu einer Abstraktion tiefster Emotionen, die so deutlich spürbar werden und so treffend zu dieser Zeit heute passen. (...) – hier wird das tiefste Innere hörbar – fast wie in einer Meditation.“

– woolf, Concerto 3/23

Besetzung:

Julia Kadel – piano, composition

Danach übernimmt **Sanne Huijbregts** mit ihrem Quartett **Sanne Sanne**. Die niederländische Sängerin, Vibraphonistin und Komponistin gewann mit der Band 2024 die Dutch Jazz Competition. Ihr Sound verbindet Indie-Folk, zeitgenössischen Jazz und Mehrstimmigkeit zu einem farbenreichen Kaleidoskop, das zwischen Intimität und Energie schillert.

Pressestimmen:

„Sanne Huijbregts is a real character.“ – Coen de Jong, Jazzism

„Brings a diverse new sound to Dutch vocal jazz.“ – Edison Awards

Besetzung:

Roosmarijn Tuenter (Viola, Vocals), Pat Cleaver (Bass, Vocals) und Jeroen Batterink (Drums, Vocals).

Day 3 – Samstag, 22. November 2025

– Flick/Bruckner Duo // inEvisible extended –

Das Finale eröffnet ein Duo: **Birgitta Flick** (Saxophon) und **Sylvia Bruckner** (Klavier). Beide sind feste Größen der europäischen Improvisationsszene und loten im Dialog zwischen Saxophon und Klavier Räume der Sensibilität, Offenheit und Spontaneität aus – ein Konzert voller lyrischer Intensität.

Pressestimmen:

„Birgitta Flick hat zuweilen diesen sanften Flow des Alters, diese Gelassenheit, die man sonst der lebenslangen Erfahrung zuschreibt.“ – Ralf Dombrowski, Jazzthing

„Birgitta Flicks Saxophonstimme steigt wie beflügelt in höchste Regionen hinauf.“ – Wolfgang Gratzer, Jazzpodium

„Das bedeutet also, die ganze Bandbreite möglicher Ausdrucksformen zu nutzen und sie als Chance zu begreifen, Tonalität, freie Tonalität, Cluster und malerische Harmonien, extrovertierte Aktionen, aber auch zurückhaltendes Handeln zu schaffen. Wenn sie selbst ihre eigenen stilistischen Merkmale beschreiben soll, tauchen Begriffe wie Impulsivität, Ekstase, extreme Kontraste, das vollständige Leben im Hier und Jetzt, Intensität auf.“ – Ljubisa Tosic über Sylvia Bruckner

Besetzung:

Birgitta Flick – tenor saxophone // Sylvia Bruckner – piano

Den Abschluss des Festivals setzt **Evi Filippou** mit ihrem Sextett **inEvisible extended**. Die griechische Vibraphonistin und Komponistin, 2023 mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet, verbindet in ihrer Musik Jazzfreiheit, folkloristische Einflüsse und Neue Musik. Mit dieser wilden Mischung entfacht inEvisible ein mitreißendes Klangfeuerwerk – und lässt das Festival mit einem großen Knall enden.

Pressestimmen:

„Percussion und mehr“ steht auf Evi Filippous Website. Eigentlich müsste es heißen ‚viel mehr– ‘ denn Spiel und Spektrum der Griechin sind spektakulär.“ – Henry Altmann, NDR

„As a musician Filippou brings an astonishing lightness of touch to her work, and that encouraging and enabling impulse is what powers the band. [...] It's experimental but it's fun, it speaks of camaraderie but also compositional flair. There is also gentleness, pathos, weirdness and everything in between. So good... [...] How wonderful to hear a band without a weak link communicating such joy.“ – Sebastian Scotney, UK Jazznews

„Das Highlight des Jazz-Dramoletts, das Filippou hier inszenierte, waren die Darbietungen der polnischen Sänger-Performerin Zuza Jasinka. Hinreißend!“ – Andreas Kolb, jazzzeitung.de

Besetzung:

Evi Filippou – vibraphone, percussion, vocals, composition // Zuza Jasinska – vocals // Julius Gawlik – tenor saxophone, clarinet // Keisuke Matsuno – guitar // Robert Lucaciu – bass // Andi Haberl – drums

Über das Festival

Das re jazz-festival ist in nur wenigen Jahren zu einem festen Bestandteil der Berliner Jazzlandschaft geworden – als Bühne für künstlerische Eigenständigkeit, für Begegnungen über Ländergrenzen hinweg und für die Sichtbarkeit weiblicher Stimmen im Jazz. Es bringt internationale Gäste und die Berliner Szene zusammen, verbindet etablierte Größen mit spannenden Neuentdeckungen und eröffnet Räume für Austausch und Inspiration. Mit dieser klaren Haltung hat sich das Festival als Ort etabliert, an dem Vielfalt, Gleichstellung und künstlerische Freiheit nicht nur Schlagworte sind, sondern gelebt werden. Seit 2020 wuchs es kontinuierlich – mit jährlich sechs Acts an drei Abenden, seit 2024 im Jazzclub Kunstfabrik Schlot. Bereits zu Gast waren renommierte Musikerinnen und herausragende Newcomerinnen: Julia Hülsmann, Angelika Niescier, Silke Eberhard, Sera Kalo, Anna Wohlfarth, Mia Knop Jacobsen, Mia Gjakonovski, Zuza Jasinska, Käthe Johanning, Susanne Paul, Eva Klesse, Fabiana Striffler, Mirna Bogdanovic, Efrat Alony, Heidi Bayer, Lucía Boffo, Olga Reznichenko, Mariá Portugal, Lucía Martínez, Maria Reich, Els Vandeweyer, Nancy Meier, Lucia Cadotsch, Taiko Saito, Heidi Heidelberg, Shabnam Parvaresh und Louise Jallu.

Das re jazz-festival zeigt: Der Jazz von heute ist vielfältig, visionär – und female-led Projekte prägen seinen Klang entscheidend mit. Damit ist es längst nicht mehr nur ein Geheimtipp, sondern ein Festival mit Strahlkraft über Berlin hinaus – ein Ort, an dem neue Perspektiven sichtbar werden und der Jazz von morgen gestaltet wird.

Festivalfakten kompakt

20.–22. November 2025 | Jazzclub Kunstfabrik Schlot

Infos & Vorverkauf: www.rejazz-festival.de

Künstlerische Leitung

Jacobien Vlasman | re jazz-festival | kl@rejazz-festival.de | +49 178 7866343

Pressekontakt

Tobi Kirsch | Passionate PR | tobi.kirsch@passionate-pr.de | +49 157 92319280

Bildmaterial (Keyvisual, Künstler:innenporträts) stellen wir für die aktuelle Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung. Bitte geben Sie bei jeder Veröffentlichung die angegebenen Fotocredits an.

Ton- und Videomaterial senden wir auf Anfrage gerne zu.